

# LEIF bringt Durchblick in die Freiburger Bildungslandschaft

Initiative will lebenslanges Lernen ohne Brüche ermöglichen – Aktionstag am 9. Juli

**Die Initiative „LEIF – Lernen erleben in Freiburg“ hat sich das lebenslange Lernen auf die Fahnen geschrieben. Gemeint sind damit alle von 0 bis 99 Jahren, also vom Kleinkind bis zum Senior.**

Bei der Arbeit des 14-köpfigen LEIF-Teams stehen die Themen „Bildungsgerechtigkeit“ und „Bildungschancen“ ganz oben auf der Agenda. Dabei geht es nicht darum, grundlegend neue Angebote zu schaffen, sondern die bestehenden systematisch miteinander zu vernetzen. Das klingt zunächst relativ simpel, ist aber angesichts der schier unüberschaubaren Vielfalt der Freiburger Bildungslandschaft eine Aufgabe, bei der man kaum weiß, wo man anfangen und wo man aufhören soll. So gibt es parallel zu den „klassischen“ Stationen der Bildungslaufbahn – Kindergarten, Grundschule, weiterführende Schule, Berufsschule oder Universität – noch unzählige weitere Angebote auf dem Markt der Aus- und Weiterbildung, die größtenteils völlig unabhängig voneinander bestehen.

Viel zu wenig beachtet wurden bislang auch die Übergänge zwischen den einzelnen „Bildungsphasen“. Genau hier setzt LEIF an, wie Projektleiterin Veronika Schönstein erläutert: „Die Übergänge sind sehr sensible Phasen, in denen Benachteiligten von Kindern besonders deutlich werden. Wenn wir Brüche in der Bildungsbiografie vermeiden wollen, müssen die Institutionen ihre Lernkonzepte noch besser

aufeinander abstimmen.“ Hierbei übernimmt LEIF eine koordinierende Rolle und erarbeitet gemeinsam mit den Institutionen Konzepte, die bruchlose Bildungsbiografien in allen Lebensphasen ermöglichen sollen.

Obwohl sie dabei immer die „Endkunden“, also die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, vor Augen haben, richtet sich die Arbeit des LEIF-Teams hauptsächlich an die Institutionen, die Rahmenbedingungen für Bildung schaffen, sowie diejenigen, die Bildung vermitteln, also Multiplikatoren wie beispielsweise Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte. „Unser Ziel ist eine schlüssige, transparente Bildungslandschaft, die allen offensteht – unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer oder ethischer Herkunft“, so die für Jugend, Schulen und Bildung zuständige Bürgermeisterin Gerda Stuchlik, in deren Dezernat die Initiative LEIF als Stabsstelle angesiedelt ist.

Dabei ist manch dickes Brett zu bohren und viel Überzeugungsarbeit zu leisten – zum Beispiel, wenn es darum geht, Bildungsangebote zu finanzieren. Deren Erfolge lassen sich oft erst nach Jahren ablesen, doch ohne die Investition in die „Saat“ kann es keine gute „Ernte“ geben. Das setzt allerdings voraus, dass alle Beteiligten die Zusammenhänge im Bildungssystem erkennen und bereit sind, gemeinsam zu einer Verbesserung beizutragen. „Mehr Bildungsgerechtigkeit und Bildungsteilhabe“, so umschreibt Veronika Schönstein



Die Initiative LEIF möchte dazu beitragen, sich in der Flut von Bildungsangeboten einen Überblick zu verschaffen. (Foto: A. J. Schmidt)

ihre Motivation, sich mit einem kleinen Team in ein Projekt zu stürzen, das zunächst auf drei Jahre befristet ist und dennoch

Strukturen aufbrechen soll.

Doch wie genau sehen diese Strukturen? Wo gibt es Schnittstellen? Welche Ideen und Konzepte gibt es schon, wo herrscht noch Mangel? Wer bietet welches Programm an, wer bezahlt es, wer nutzt und was bringt es? Bei diesen Fragestellungen kann LEIF auf die erfolgreiche Arbeit der „Bildungsregion Freiburg“ aufbauen. „Mit der Bildungsregion wurde eine gute Infrastruktur im Bereich der Schulen geschaffen. Mit der Initiative LEIF richten wir den Blick nun auf das lebenslange Lernen“, so Schönstein.

Seit dem Start im September 2009 hat LEIF gemeinsam mit vielen Partnern zahlreiche Einzelprojekte, aufgeteilt in sechs Aktionsfelder, angeschoben. Einige ausgewählte Beispiele stellen wir im Folgenden vor.

## ■ Dolmetscherpool

Wenn Bildung gelingen soll, ist es unerlässlich, dass Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte und Eltern regelmäßig miteinander sprechen. Sei es, um den Entwicklungsstand des Kindes zu besprechen oder sich einfach nur darüber auszutauschen, was die Kinder derzeit beschäftigt. Doch allzu oft scheitert dieser Austausch daran, dass Eltern nur wenig oder gar kein Deutsch sprechen. Aus diesem Grund hat LEIF gemeinsam mit dem DRK einen Dolmetscherpool aufgebaut, auf den die Fachkräfte in den Bildungseinrichtungen über das Amt für Schule und Bildung, das den Pool verwaltet und pflegt, zugreifen können. Mittlerweile sind über 70 Ehrenamtliche als Übersetzer in 15 Sprachen tätig.

## ■ Freiburger Kleeblätter

Nachhaltiges Denken und Handeln stehen im Mittelpunkt

der „Freiburger Kleeblätter“. Dabei werden Themen aus den Perspektiven Umwelt, Wirtschaft, Soziales und Kultur beleuchtet.

Neu ist, dass sich hierfür verschiedene Anbieter systematisch miteinander vernetzen. Zum Auftakt ging es um das Themenfeld „Mobilität/Klimaschutz“. Hierzu haben sich die Freiburger Verkehrs AG (VAG), die Fesa e. V., der Verein Kind und Umwelt e. V. und das Archäologische Museum Colombischlössle zusammengelassen.

Ein Besuch bei der VAG zeigt den Schülerinnen und Schülern die Vorteile öffentlicher Verkehrsmittel für Stadt und Umwelt. Außerdem nutzt die VAG die Sonnenenergie zur Produktion von Strom und Warmwasser und speist ihre Waschanlagen mit Regenwasser. Die Fesa steuert den Baustein „Klimaschutz zum Anfassen“ bei. Auf spielerische Weise erarbeiten die Kinder anhand von Alltagsgegenständen aus den Lebensbereichen Wohnen, Konsum, Mobilität und Ernährung, wie sie zum Klimaschutz beitragen können. Mit dem Verein Kind und Umwelt führen die Kinder im Rahmen des Programms „sound ear“ im Klassenzimmer und auf der Straße Lärmmessungen durch, um etwas über den Zusammenhang zwischen Kindergesundheit und Umweltbedingungen zu lernen. Im Museum schließlich geht es um die Mobilität im alten Rom. Hier lernen die Kinder, wie die Römer es schafften, ihr riesiges Reich zu erschließen, welches Techniken sie beim Straßen- und Brückenbau angewendet haben und welche Werkzeuge sie benutzen.

Dass die Lernangebote der verschiedenen Perspektiven nun als Gesamtpaket angeboten werden, begeistert die Kinder und die Lehrkräfte.

## ■ Wegweiser Bildung

Ein weiteres Ziel von LEIF ist es, alle Bildungsberatungsangebote in der Stadt transparent und verständlich darzustellen. Das geschieht einerseits mit dem Aufbau einer Datenbank im Internet, die unter [www.leif-freiburg.de](http://www.leif-freiburg.de) auf Zielgruppen und Lebenslagen zugeschnittene Beratungsangebote präsentiert. Zum anderen gibt es voraussichtlich ab dem Herbst dieses Jahres zentrumsnah die Informationsstelle „Wegweiser Bildung“. Sie soll trägerneutral und trägerübergreifend informieren, orientieren und wegweisen. Die eigentliche Beratung findet also nach wie vor bei den jeweiligen Anbietern oder Beratungsstellen statt. Der „Wegweiser“ hilft jedoch dabei, die richtige(n) Beratungsstelle(n) ausfindig zu machen, zeigt also den Weg durch die Bildungslandschaft. Außerdem soll er dazu beitragen, Lücken im Beratungsnetz aufzuspüren und gemeinsame Angebote verschiedener Träger anzuregen. Nicht zuletzt werden bestehende Beratungsstellen entlastet, wenn sie weniger „falsche“ Anfragen erhalten, also von Menschen, deren Anliegen nicht zum Beratungsangebot passt. Umgekehrt steigt natürlich die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden, wenn sie ohne entmutigende und nervenaufreibende Umwege zueinander an die passende Beratungsstelle verwiesen werden.

Weitere Informationen zu den Angeboten und Öffnungszeiten des „Wegweiser Bildung“ gibt es ab Herbst auf der Homepage von LEIF.

## Bildung verbindet

Aktionstag am 9. Juli in der Gewerbeakademie

**Als Teil des landesweiten Aktionstages unter dem Motto „Bildung verbindet“ findet am kommenden Samstag, den 9. Juli, auch in Freiburg eine Veranstaltung statt, bei der sich alles um mögliche Bildungswege dreht. Die können so vielfältig sein wie die Menschen, die sie gehen. Sei es spielerisches Forschen in der Kita oder ein Seniorenstudium nach der Berufstätigkeit – die Möglichkeiten sind vielfältig, und Lernen kennt keine Altersgrenzen.**

Doch welche Bildungsangebote gibt es? Wo erhalte ich Beratung, wer unterstützt, wer begleitet, wer fördert mich? Antworten auf diese Fragen gibt es beim Aktionstag in der Gewerbeakademie Freiburg. Handwerk, Industrie, pädagogische Einrichtungen, Hochschulen und viele weitere Träger und Bildungsinstitutionen bieten ihr Wissen und stellen ihre Angebote im Bereich der berufsorientierenden Maßnahmen für die ganze Familie vor.

Das Programm bietet von 12.30 bis 16.30 Uhr Gelegenheit, handwerkliches Geschick in einem Werkstattparcours zu testen und Bildungsgeschenke zu gewinnen.

Der Aktionstag richtet sich an Kinder, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrende, Erziehende, Studierende, Auszubildende, Arbeitssuchende, Weiterbildende, Seniorinnen und Senioren. Insgesamt soll

der Tag dazu beitragen, einen Überblick über das Bildungsangebot und das Zusammenspiel der verschiedenen Angebote in Freiburg zu erhalten und den eigenen Standort auf der lebenslangen Bildungslinie zu erkennen.

Veranstaltet wird der Aktionstag von LEIF in enger Kooperation mit der Handwerks-

kammer Freiburg und vielen weiteren Bildungsinstitutionen. Er steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dieter Salomon.

**Aktionstag „Bildung verbindet – Freiburger Bildungswege von 1 bis 99“.** Gewerbeakademie Freiburg, Wirthstr. 28, Landwasser (Stadtbahnlinie 1, Haltestelle „Diakoniekrankenhaus“).

Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Freiburg

Handwerkskammer  
Freiburg

LEIF

**Aktionstag**  
Bildung verbindet

**FREIBURGER BILDUNGSWEGE**  
VON 1 BIS 99

WER ORIENTIERT?  
WER UNTERSTÜTZT?  
WER BERÄT?  
WER BEGLEITET?  
WER FÖRDERT?

**SAMSTAG**  
**9. JULI**

12<sup>30</sup> - 16<sup>30</sup> UHR, GEWERBE AKADEMIE

**EINTRITT FREI!**

12<sup>30</sup> Zauberei mit The Magic Man  
Begrüßung durch den Schirmherrn Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon

Über 30 Bildungsinstitutionen stellen sich vor

Infos rund um Berufsorientierung und Weiterbildung  
Aktionen für die ganze Familie!  
Bildungsgeschenke gewinnen: Tombola!

ANFAHRT AB HBF: Straßenbahn Linie 1, Richtung Landwasser, Haltestelle „Diakoniekrankenhaus“, ca. 5 Gehminuten  
Gewerbe Akademie Freiburg, Wirthstraße 28, 79110 Freiburg

Logo of Bundesagentur für Arbeit

Logo of Handwerkskammer Freiburg

Logo of LEIF

Logo of Aktionstag Bildung verbindet

Logo of Gewerbeakademie Freiburg

## LEIF

LEIF ist eine Initiative im Rahmen des bundesweiten Modellprogramms „Lernen vor Ort“. Konzipiert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), sollen Kommunen dabei unterstützt werden, integrierte und regionale Bildungskonzepte zu entwickeln, die das Thema „Lebenslanges Lernen“ in den Mittelpunkt stellen. Als eine von 40 Städten und Landkreisen war die Stadt Freiburg mit ihrer Bewerbung erfolgreich. In Baden-Württemberg gibt es noch zwei weitere „Lernen vor Ort“-Kommunen: Mannheim und der Rems-Murr-Kreis.

Das Bundesprogramm hat klare Ziele vorgegeben, darunter beispielsweise die Erhöhung der Transparenz von Bildungsangeboten oder die Verbesserung von Bildungszugängen und -übergängen. Finanziert wird LEIF vom BMBF. Die Bertelsmann-Stiftung begleitet Freiburg mit einer Grundpatenschaft, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ist als Themenpaten mit dabei. Außerdem gibt es einen lokalen Stiftungsverbund, der die Kommune im Rahmen von „Lernen vor Ort“ berät, einzelne Projekte fördert und auch Mitglied im LEIF-Steuerkreis ist. Dort sitzen außerdem Vertreterinnen und Vertreter der Agentur für Arbeit, der Kammern, der Hochschulen, des Regierungspräsidiums, der Bertelsmann-Stiftung sowie der Stadt Freiburg. Der Steuerkreis ist das oberste LEIF-Gremium und legt die Gesamtstrategie fest.

LEIF ist zunächst auf drei Jahre befristet und läuft bis August 2012. Ein Folgeantrag für zwei weitere Förderjahre bis 2014 ist geplant.

## Kontakt und Information:

- LEIF, Eschholzstraße 86, 79115 Freiburg
- Tel. 201-2382 (Fax -2396)
- E-Mail: [leif@stadt.freiburg.de](mailto:leif@stadt.freiburg.de)
- Internet: [www.leif-freiburg.de](http://www.leif-freiburg.de)
- Blog: [www.alles-leif.de](http://www.alles-leif.de)